



Reinhold Messner (Mitte) hat bei seinem Besuch in Löbau das neue Gipfelbuch auf dem Gusseisernen Turm eingeweiht. Reinhart Keßner (links), seine Frau Heike und Wegbegleiter Alexander Garth haben zusammen mit anderen Gästen zur Jubiläumsfeier der Firma Schmorrdie das Buch für die Stadt Löbau gestiftet. Foto: Rafael Sampedro

Schultze gewinnt vier Stimmen nachträglich

Am Wahlergebnis für die Landräte ändert das aber nichts. Bernd Lange holte die meisten Stimmen in Kodersdorf.

VON SEBASTIAN BEUTLER

Görlitz. Der Kreiswahlausschuss hat am Donnerstag das endgültige Ergebnis der Landratswahl festgestellt und nur geringe Veränderungen gegenüber den Zahlen vom Sonntag festgestellt. Die markanteste: Mirko Schultze von der Linkspartei erhält vier Stimmen dazu, die in Kodersdorf zunächst als ungültig gewertet worden waren. Kodersdorf ist der Ort, wo Bernd Lange mit 84 Prozent sein bestes Ergebnis einfuhr. Am Ende stimmten nun 56 743 Wähler für den amtierenden Landrat Lange von der CDU, 20 954 für seinen Herausforderer von der Linkspartei. An den prozentualen Verteilungen der Stimmen veränderte dies nichts. Es bleibt beim Verhältnis 73 zu 27 zwischen den beiden Bewerbern. Die Wahlbeteiligung lag bei 36,6 Prozent.

Der Wahlvorstand, unter Leitung von Karl Ilg, aus dem Landratsamt prüfte in den vergangenen Tagen die Unterlagen aus den Wahlbezirken des Landkreises. Dabei gingen sie nicht alle Stimmzettel durch, sondern nur die Zweifelsfälle, zumeist ging es um die Wertung von ungültigen Stimmen. Mehr als vier Prozent ungültige Stimmen wie an der Neiße gab es nur in Bautzen. Ilg sieht einen Zusammenhang mit der Zahl der Kandidaten, auch in Bautzen waren es nur zwei.

Messner erklimmt den Gusseisernen

Die Bergsteigerlegende hat mit der Firma Schmorrdie Jubiläum gefeiert und dabei ein besonderes Andenken hinterlassen.

VON MARCUS SCHOLZ

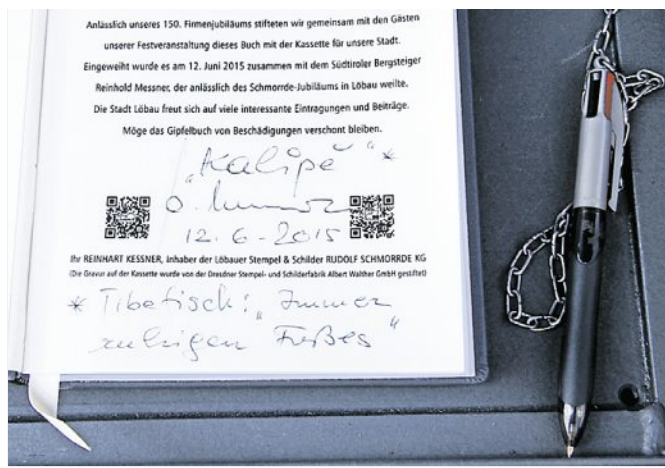
Reinhart und Heike Keßner blinzeln stolz in die Kamera. Zum 150. Jubiläum ihrer Firma Stempel & Schilder Rudolph Schmorrdie KG, besser bekannt unter dem Namen Stempel Keßner, haben es die beiden Eheleute geschafft, den berühmten Bergsteiger Reinhold Messner nach Löbau zu locken. Begonnen haben die Feierlichkeiten zum großen Jubiläum am Donnerstag. In der Löbauer Innenstadt, nahe dem Firmensitz ist mit Bratwurst und Musik in gemütlicher Atmosphäre gefeiert worden. Shuttle-Busse haben interessierte Gäste zu Rundgängen in das Haus Schminke gefahren. Am Nachmittag ist der Feiertross, bestehend aus 400 geladenen Gästen, darunter Freunde, Bekannte und Wegbegleiter der Firma, weiter in Richtung der Löbauer Messe- und Veranstaltungshalle gezogen. Ehrengast Reinhold Messner hat die Jubiläumsfeier erst am Abend komplettiert. Wenn auch mit einer kleinen Verzögerung.

„In der Region hat sich sehr viel getan. Von Löbau habe ich ein positives Bild bekommen, das freut mich zu sehen.“

Reinhold Messner, Ehrengast

runge: „Mein Flieger hat sich leider etwas verspätet“, sagt die Bergsteigerlegende.

Messner und Keßner, das passt nicht nur vom Klang ihrer Namen zusammen. Der Bergsteiger ist das große Idol vom Chef der Löbauer Stempelfirma. Beide verbindet die Liebe zu Natur und Bergen. Genau das ist dann auch Thema bei Messners öffentlichem Vortrag in Löbaus Veranstaltungshalle gewesen. Laut Reinhart Keßners Sohn



Auf der ersten Seite des neuen Gipfelbuchs prangt seit Freitag die Unterschrift Reinhold Messners samt einem tibetischen Sprichwort. „Kalipe“, was so viel bedeutet wie immer ruhigen Fußes. Foto: R. Sampedro

Marcus, der ebenfalls im Familienbetrieb arbeitet, haben mehr als 2 400 Besucher den abendlichen Ausführungen des bekannten Bergsteigers lauschen wollen. Zu kaufen habe es auch einige von Messners Büchern gegeben. „Die sind weggegangen wie warme Semmeln“, sagt Marcus Keßner. Immer noch sichtlich beeindruckt vom großen Andrang bei der Veranstaltung im Löbauer Messepark.

Den nächsten Höhepunkt zum 150. Jubiläum der Firma Stempel Keßner hat es einen Tag später gegeben. Stargast Reinhold Messner spielt dabei wieder die Hauptrolle. Familie Keßner führt ihren Gast zu Löbaus Wahrzeichen, den Gusseisernen Turm. Reinhart Keßner hat über den Besuch lange ein großes Geheimnis gemacht. Etwas Besonderes solle dort eingeweiht werden, sagte er im Laufe der Woche. Was es aber genau sein werde, hat er nicht verraten wollen. Im Gleichschritt erklimmen Keßner, mit weißem Hemd, und Messner,

sportlich gekleidet mit Turnschuhen, Löbaus Wahrzeichen. Angekommen auf der obersten Aussichtsplattform strahlt die Sonne vom Himmel. Reinhart Keßner stellt das nicht ganz zufrieden. „Sonst kann man von hier oben kilometerweit in die Ferne blicken. Aber gerade heute ist das Wetter etwas diesig“, sagt er zu seinem Idol.

Den stört das alles wenig. Reinhold Messner interessiert sich viel mehr dafür, was er trotz eingeschränkter Sicht alles erkennen kann. Gastgeber Keßner zeigt und erklärt ihm den Löbauer Stadtkern, die Landeskronen und die nebelverhangene Lausche. Messner hört aufmerksam zu und wirkt entspannt. Dabei hat er am Freitag schon einiges über sich ergehen lassen müssen. Erst ein Interview mit der Zeitung. Dann noch ein unerwarteter langer Telefonanruf aus Italien und zuletzt der Aufstieg auf Löbaus 28 Meter hohes Wahrzeichen. Letzteres ist für den passionierten Bergsteiger aber das kleinste Problem ge-

wesen, schließlich hat Messner schon ganz andere Gipfel bestiegen.

Nach einer Runde um die Aussichtsplattform bleibt Reinhart Keßner plötzlich an einer gusseisernen Kiste stehen. Der Moment für die große Überraschung ist gekommen und er lässt die Katze aus dem Sack. Zusammen mit den geladenen Gästen der Festveranstaltung zum 150. Firmenjubiläum stiftet Keßner der Stadt Löbau ein Gipfelbuch für den Gusseisernen Turm. Ehrengast Reinhold Messner zückt gleich einen Stift und verewigt sich mit einem tibetischen Bergsteigerspruchwort. „Kalipe“, was so viel bedeutet wie immer ruhigen Fußes. Foto: R. Sampedro

Vor seiner Abfahrt hat Reinhold Messner aber noch ein paar lobende Worte für seinen zweitägigen Löbau-Besuch parat. In der Stadt am Berge sei er zum ersten Mal gewesen, in der Lausitz nur einmal kurz nach der Wende. „In der Region hat sich sehr viel getan. Von Löbau habe ich ein positives Bild bekommen, das freut mich zu sehen“, sagt er. Vor allem die fröhliche und belebte Atmosphäre in der Stadt habe ihn beeindruckt. Übernachtet hat Ehrengast Messner in der Villa Schminke, einem tollen Haus mit sehr viel Geschichte, so wie er es ausdrückt. Dann geht die Autotür zu und die Bergsteigerlegende ist verschwunden. Ob er noch mal zurückkehrt, um die Einträge im von ihm eingeweihten Gipfelbuch auf dem Gusseisernen zu kontrollieren, kann Reinhold Messner nicht sagen.

Auto aufgebrochen und in Brand gesteckt

Eibau. Nicht nur, dass Diebe in der Nacht zum Freitag im Oberland in ein Auto eingebrochen sind und aus diesem zwei Leitern und Werkzeuge stahlen, der Wagen brannte danach auch noch. Die Tat geschah in Eibau im Oberoderwitzer Weg, informiert die Polizei. Dort hatten Anwohner in der Nacht Brandgeruch gemerkt und festgesteilt, dass ein parkender VW Sharan brannte. Der Pkw machte sich während der Löscharbeiten selbstständig und rollte auf die nahe Bundesstraße. Die Feuerwehr löschte die Flammen schnell. Nach einer ersten Inaugenscheinnahme stellte der Eigentümer fest, dass aus dem Fahrzeug eine Werkzeugkiste und zwei Leitern fehlten.

Der Wert der Beute belief sich auf etwa 1 000 Euro, das Auto erlitt Totalschaden. Der Sachschaden liegt rund 15-fach höher. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. (SZ)

Fahrbahn auf der A 4 in Polen wird erneuert

Wrocław. Wegen Straßenerneuerung muss bis Mitte August auf der Autobahn 4 zwischen Breslau und Katowice bei Fahrten in den Südosten Polens mit Verkehrsbeeinträchtigungen gerechnet werden. Wie das Portal Tu-Wrocław meldete, werden auf einem 30 Kilometer langen mautpflichtigen Abschnitt zwischen den Kreuzen Przylesie und Prady die Oberflächen sowie die Fahrbahnentwässerung erneuert und Schutzgitterbarrieren ausgetauscht. (kpl)





RENAULT
Passion for life

Renault KADJAR

Premiere am 20.06.2015

ab **19.990,- €***

• Manuelle Klimaanlage • Radio USB+Bluetooth® • Tempopilot • Automatische Parkbremse • 16-Zoll-Stahlfelgen

Renault Kadjar ENERGY TCE 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,8 – 3,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 130 – 99 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Autohaus Büchner GmbH Filiale Löbau Äußere Bautzner Straße 32c • 02708 Löbau • Tel. (0 35 85) 4 77 70

*Unser Barpreis für einen Renault Kadjar Life ENERGY TCE 130. Abbildung zeigt Renault Kadjar Bose Edition mit Sonderausstattung.

WIR BERATEN SIE GERNE.
BESUCHEN SIE UNS
UND FRAGEN SIE
NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

Autohaus Vogel
Löbauer Straße 37a • 02747 Strahwalde • Tel. (03 58 73) 27 25